

Mit dem Programm Labiola fördert der Kanton seit 25 Jahren gemeinwirtschaftliche Leistungen der Aargauer Landwirtschaft zugunsten der Biodiversität und der Landschaft.

Das Programm Landwirtschaft – Biodiversität – Landschaft (Labiola), ursprünglich Bewirtschaftungs-verträge Naturnahe Landwirtschaft (BeVe) genannt, fördert seit 25 Jahren gemeinwirtschaftliche Leistungen in den Bereichen Biodiversität und Landschaft. Der Kanton schliesst dazu mit Landwirtinnen und Landwirten auf freiwilliger Basis Bewirtschaftungsverträge ab, die auf die jeweilige gesamtbetriebliche Situation zugeschnitten sind. So erbringen die Landwirte neben der Nahrungsmittelproduktion Leistungen zugunsten eines intakten und vernetzten Lebensraums für wildlebende Tier- und Pflanzenarten im Kulturland.

Labiola erzeugt einen vielfältigen Nutzen: Für die Artenvielfalt, weil Lebensräume und deren Vernetzung gefördert werden; für die Landschaft; für die mitwirkenden Landwirtinnen und Landwirte, weil sie mit dem Programm die Wertschöpfung ihrer Betriebe verbessern und einen sinnhaften, gemeinwirtschaftlichen Beitrag leisten; für die Gemeinden, den Kanton und die Wirtschaft, weil mit Labiola im Sinne des Standortmarketings die Attraktivität des Aargaus als Wohnkanton steigt; und nicht zuletzt für die Bevölkerung, die von einem attraktiven Erholungs- und Erlebnisraum profitiert. Der Erfolg von Labiola ist nur dank der fruchtbaren Zusammenarbeit verschiedener Partner möglich: zwei Departemente der kantonalen Verwaltung, die Landwirtschaft sowie verschiedene Partnerorganisationen.

